



Universität Stuttgart

Fakultät 5: Informatik, Elektro-
technik und Informationstechnik

Der Studiendekan Informatik und Softwaretechnik

Prof. Dr. Volker Claus

Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart
Telefon (0711) 7816 - 300 / 328 / 336

Protokoll der 20. Sitzung der Studienkommission Informatik und Softwaretechnik

Zeit und Ort: Donnerstag, 9.6.2005, Informatikneubau Raum 2.013, Beginn: 17:30, Ende: 20:20

Anwesende Mitglieder:

Professoren: Herr Claus
Mittelbau: Frau Hönle, Herr Wetzel
Studierende: Frau Butterich, Frau Taut, Herr Wolf

Gäste:

Studienberatung: Herr Kiefer
Protokollführer: Herr Lewandowski

Zur Kenntnis an den Fakultätsvorstand: Prof. Kühn (Dekan), Prof. Plödereder, Prof. Werner

Verteilte Unterlagen:

- Entwürfe zu Bachelor- und Masterprogrammen (Version 11a, 23.5.05)
- 5 Modul-Beschreibungen (Entwürfe)
- Antrag Studienprojekt „Informationssystem für die Informatik-Institute“ (IPVS: Ryba, Schanz)
- Studienprojekt NeMoRo (IPV, Prof. Levi)

TOP 0: Formalia

- a) Das Protokoll der 19. Sitzung vom 04.05.05 wird per Akklamation genehmigt.
- b) Als Tagesordnung wird festgelegt: Formalia, Berichte, Lehrangebot WS 05/06, Bachelor Informatik und Modul-Diskussion, Verschiedenes.

TOP 1: Berichte

Der Vorsitzende berichtet über:

- Situation der Abschlussnoten des Jahres 2004 (hier scheint es Differenzen zwischen den Informationen des Prüfungsamtes und der Realität zu geben).
- Abschlussfeier für die Diplomstudiengänge Informatik und Softwaretechnik am 17. Juni 2005.
- Stand der Diskussion mit der Geoinformatik; die zuständige Fakultät diskutiert derzeit, ob bis zu 15 SWS im Bereich „Einführung in die Informatik“, „Programmiersprachen/Programmierkurs“, „Formale Grundlagen der Geoinformatik“ (Graphen, Algebra, Grundbegriffe der Datenbanken) von der Fakultät 5 importiert werden können. Darüber hinaus könnten etwa 9 SWS für weitergehende Veranstaltungen verpflichtend oder im Wahlpflichtbereich angesiedelt werden. Denkbar sind weiterhin Vertiefungsbereiche.
- Ablauf des Unitags 2005 (am 16.11.05, der Unitag wendet sich vor allem an Schüler und Schülerinnen); Herr Lewandowski hat die Informatik bei der Vorbesprechung vertreten; der Programmablauf orientiert sich sehr eng an den Vorgaben des Vorjahres.
- Schnupperstudium für Schülerinnen und Schüler: Wie in den vergangenen Jahren wird ein entsprechendes Programm für Schülerinnen und Schüler verteilt werden, in welchem Veranstaltungen angegeben sind, die zum Hineinschnuppern in ein künftiges Studienfach geeignet sind.
- Haushaltsmittel zur Förderung der Beratung und Betreuung von Studienanfängern: Auf Antrag stehen im Mittel 460 Euro je Studiendekan bereit. Die Studienkommission empfiehlt, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Nachhilfeunterricht für Studierende: Einige Studierende haben Schwierigkeiten mit der Vorbereitung zu den Prüfungen zu den Grundvorlesungen. Hier möchte man vor allem die Studierenden von Part-

ner-Hochschulen unterstützen. Die Studienkommission sieht allerdings keine Möglichkeit, hier unterstützend tätig zu werden; beispielsweise werden für die Grundvorlesung zusätzlich Informationen im Netz und ein Zusatzkurs angeboten, die Übungen werden in Kleingruppen durchgeführt und es stehen ausreichend Skripten zur Verfügung. Es wird angeregt, über einen Aushang entsprechende Studierende zu finden.

Die Fachschaft berichtet über:

Die „Konferenz der Informatik-Fachschaften“ (KIF), die vom 25. – 29. Mai 2005 in Wien stattfand. Hier sind in den Bereichen „Gesellschaft und Informatik“ viele Anregungen gewonnen worden; im Bereich der Bachelor-Master-Planungen liegt die Universität Stuttgart synchron mit anderen Hochschulen; der Bereich „Einführung der Erstsemester“ sollte verstärkt werden, z. B. durch Nutzung der Übungsstunden in der ersten Vorlesungswoche.

TOP 2: Lehrangebot Wintersemester 2005/2006 (Änderungen)

Änderungen gegenüber der bisherigen Version:

- Studienprojekt Teil 2: 3D-Suchmaschine 8SP Ertl/VIS.MA
- Kompaktkurs „Grundlagen der Differentialgeometrie“ 2K Prof. Levi
- Hauptseminar „Inside Google: Algorithmen für Suchmaschinen“ 2HS Prof. Esparza/Stefan Kiefer
- Hauptseminar „Naturinspiriertes Rechnen“ 2HS Prof. Claus/N. Weicker
- Einbeziehung von Prof. Radezki (Herr Radezki hat den Ruf an die Univ. Stuttgart angenommen und wird daher entsprechend bei den Lehrveranstaltungen des Wintersemesters berücksichtigt; insbesondere bietet er einen VHDL-Kurs an).

Unverändert fehlen Dozenten für die Übungen zu den Elektrotechnischen Grundlagen und die Durchführung der Lehrveranstaltung Informatik III. Der Studiendekan wird sich um die Realisierung dieser Veranstaltungen kümmern.

Zusatz zum Lehrangebot SS 2005: Die Abteilung Anwendungssoftware wird einen Kompaktkurs XML in der ersten Augustwoche anbieten (2K Mitschang/Nicklas). Kein Einwand.

TOP 3: Bachelor in Informatik und Module

Es besteht Konsens, dass der Studienplan (Stand 23.05.05) ein gutes Gerüst für das künftige Bachelorstudium in Informatik an der Universität Stuttgart darstellen kann. Auf folgende Punkte wurde aufmerksam gemacht:

- Die Inhalte in den Modulen „Programmierung“ und „Programmierparadigmen“ werden voraussichtlich stark von der Wahl der Programmiersprache abhängen. Hier stehen Ada 95, Java oder ggf. eine Programmiersprache, die an Schulen weitgehend unbekannt ist, zur Diskussion. Es wird empfohlen, möglichst rasch zu klären, welche Programmiersprachen die Absolventen des Bachelorstudiengangs beherrschen können müssen/sollen.
- Es wird angeregt, das Hardwarepraktikum und das Softwarepraktikum auf 6 Leistungspunkte zu erhöhen. Hierdurch kann auch die Gesamtzahl von 180 Leistungspunkten erreicht werden.
- Es wird angeregt, die Übungen zur Veranstaltung „Rechnersysteme und Komponenten“ zu streichen oder zu integrieren. Weiterhin scheinen die Elektrotechnischen Grundlagen, die im 1. Semester gelesen werden, fast nur für das Hardwarepraktikum, das im 4. Semester stattfindet, wichtig zu sein, so dass es nahe liegend ist, diese Elektrotechnischen Grundlagen ins 3. Semester zu verlagern.
- Die Kataloge sollen zweierlei Ziele ermöglichen: Zum einen sollen sie diejenigen, die unmittelbar mit dem Bachelor in den Beruf gehen möchten, mit hinreichend vielen Kenntnissen für die Praxis ausstatten, zum anderen müssen sie die späteren Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang vorbereiten. Ein Katalog A, der technische und theoretische Informatik umfasst, wird als sinnvoll eingestuft. Der Bereich „Informatik und Gesellschaft“ sollte möglichst bald intensiver diskutiert werden.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Katalogveranstaltungen deutlich einfacher sein werden als die derzeitigen „Grundlagen“-Vorlesungen. Eine heutige Grundlagenvorlesung wird voraussichtlich in eine relativ einfache Katalog-Vorlesung und in eine anspruchsvolle Master-Studiengangs-Lehrveranstaltung aufgesplittet und entsprechend angereichert.
- Bei der derzeitigen Konstellation scheint es nicht sinnvoll zu sein, ein Industriepraktikum zu verlangen, da auch kaum Zeit in der vorlesungsfreien Zeit existiert, um dieses zu absolvieren. Die Fakultät könnte sich jedoch überlegen, ein komplettes Semester hierfür zu reservieren, falls dies für sinnvoll erachtet wird. Hierdurch verlängert sich jedoch die Studienzeit um ein Semester, was Synchronisationsschwierigkeiten innerhalb Deutschlands hervorrufen würde.

- Es wird empfohlen, bei den infos-Mitgliedern eine Umfrage nach Akzeptanz und Sinn des Bachelorstudiums und des Industriepraktikums durchzuführen.
- Die Kultusministerkonferenz empfiehlt einen Bereich „Schlüsselqualifikationen“ (Softskills) im Umfang von 24 Leistungspunkten, von denen mindestens die Hälfte in eigenen Veranstaltungen vermittelt werden sollen. Falls eine solche Vorgabe tatsächlich in Baden-Württemberg umgesetzt werden sollte, müsste man die gesamte Spalte „Nebenfach“ hierfür opfern.

Der Vorsitzende bemüht sich weiterhin um die vollständige Aufstellung der künftigen Module. Hieraus wird dann der Studienplan abgeleitet. Die Studienkommission sollte im Juli hierüber erneut diskutieren.

TOP 4: Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet über StudiWiki. Bisher ist die Resonanz bei den Studierenden noch gering. Es bestehen keine Bedenken, von der Homepage der Informatik hierhin zu verweisen.

Die Studienkommission diskutiert die vorgelegten Anträge auf Studienprojekte A. Sie begrüßt diese Anträge prinzipiell. Kleinere Änderungs- und Präzisierungswünsche wird der Vorsitzende mit den Antragstellern klären.

Ort und Termin der nächsten Sitzung: Raum 2.013 am Mittwoch, dem 13.07.05, um 14:30 Uhr

Volker Claus
Studiendekan

Stefan Lewandowski
Protokoll